

## Heilbronner Erklärung des Volkshochschulverbandes Baden-Württemberg anlässlich seiner Jahresversammlung am 5. Juli 2019 in Heilbronn:

### 100 Jahre Zukunft – vhs wirkt nachhaltig

Hat unsere Welt noch eine Zukunft? – Unsere gegenwärtige Gesellschaft ist geprägt durch eine rasante (kommunikations)technische Entwicklung, verbunden mit großen ökonomischen, ökologischen und demographischen Herausforderungen. Klimawandel und Artensterben haben sich beschleunigt, die Übernutzung der natürlichen Ressourcen der Erde setzt sich ungebremst fort, Ungleichheiten werden größer. Die Weltbevölkerung wird bis 2050 voraussichtlich von heute rund sieben auf dann fast zehn Milliarden Menschen ansteigen, ein Großteil der zusätzlichen drei Milliarden Menschen wird in Städten leben. Kriege führen zu einer neuen Phase der Hochrüstung: Die weltweiten Militärausgaben haben sich zwischen 2001 und 2016 mehr als verdoppelt.

Hat also unsere Welt vor diesem Hintergrund noch eine Zukunft? Und hat die Zukunft noch eine lebenswerte Welt? Die einzige überzeugende Antwort auf diese Fragen ist: Bildung. Und zwar Bildung, die den Menschen auf dem Weg in eine ungewisse Zukunft unterstützt und ihn befähigt, die Ressourcen unseres Planeten nachhaltiger zu nutzen.

Deshalb will das Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) es allen Menschen ermöglichen, die Werte, Kenntnisse und Fertigkeiten zu erlangen, die für eine zukunftsfähige Gestaltung des eigenen Lebens und der Gesellschaft notwendig sind und die ihnen ihre Handlungsfähigkeit in Zeiten der Globalisierung erhält. BNE will Menschen dabei unterstützen, Kompetenzen zu entwickeln, die es ihnen erlauben, sich selbstständig und gemeinsam mit anderen für nachhaltige Entwicklung einzusetzen und diese substantiell voranzubringen. In einem ganzheitlichen Ansatz werden die ökologischen, ökonomischen, soziokulturellen und politischen Dimensionen aufgenommen und wird die Verschränkung von globalen, regionalen und lokalen Strukturen und Prozessen berücksichtigt. Und BNE nimmt nicht nur den Menschen, sondern alle Lebewesen und Lebensräume in den Blick.

Viele Forderungen der BNE sind bereits heute fester Bestandteil der Bildungsarbeit der Volkshochschulen. Denn ein ganzheitlicher Bildungsbegriff und die Entwicklung und Erprobung neuer Lernkulturen gehören für die Volkshochschulen zum Kern ihres Verständnisses von Weiterbildung. Die besonders in den vhs-Programmbereichen „Politik – Gesellschaft – Umwelt“ und „Kultur – Gestalten“ verortete Allgemeinbildung ist ein zentrales Angebot jeder Volkshochschule. Allgemeinbildung in diesem Sinne hat den Anspruch, den Menschen

- in seinen kognitiven, sozialen, emotionalen und ästhetische Kompetenzen zu unterstützen,
- Orientierungswissen zu vermitteln und
- zum Mitdiskutieren, Mitdenken und zum Mitgestalten, also zu gesellschaftlicher Teilhabe zu befähigen.

b.w.

Das Allgemeinbildungskonzept der Volkshochschule und das Konzept der BNE entspringen also demselben ganzheitlichen und teilhabeorientierten Bildungsbegriff. BNE ergänzt das vhs-Verständnis von Allgemeinbildung indessen durch den schärferen Blick auf die Verschränkung von globalen, regionalen und lokalen Lebensverhältnissen und um die Perspektive der anderen Lebewesen neben dem Menschen: BNE ist an Nachhaltigkeit orientierte Allgemeinbildung. Und die möglichst allgemeine Verbreitung dieser an Nachhaltigkeit orientierten Allgemeinbildung wird über die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft entscheiden.

Deshalb konkretisieren die Volkshochschulen in ihren Veranstaltungen wichtige Aspekte der BNE, von der Umsetzung der Agenda 2030 über Modelle nachhaltiger Mobilität bis hin zu den Fragen, ob und wie sich Feinstaub auf die Gesundheit auswirkt und wie man individuell möglichst viel dazu beitragen kann, die Belastung der Atmosphäre mit Kohlendioxyd zu verringern.